

# Kraft durch Ruhe

Frommenhausen schloss Jubiläum konzertant

**750 Jahre Frommenhausen wurden ein Jahr lang gefeiert. Am Sonntag besann man sich zum Abschluss des Jubiläums bei einem Adventskonzert.**

**Frommenhausen.** „Das Jubiläumsjahr wird sicher in die Geschichte eingehen“, sagte Ortsvorsteher Kurt Hallmayer: „Es hat gezeigt, was möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen“. Ziel sei es gewesen, Bleibendes zu schaffen. Das sei gelungen. Nicht zuletzt, weil die Frommenhausener nicht nur an sich gedacht hätten, sondern auch an andere.

So bildete den Abschluss der Feierlichkeiten ein Benefizkonzert zugunsten des Ausbaus der örtlichen Jakobs-Pilgerherberge und des „Royal Seed Home“ in Ghana, einem Kinderheim, das Tanja Wütz bereits mehrmals besucht hat. Wie sie sagte, gehe es schlicht und einfach darum, mit den Spendengeldern ein Hausdach für die derzeit 115 Waisenkinder zu errichten. Damit auch genügend Spendengelder zusammen kamen, standen sowohl in der St.-Vitus-Kirche als auch in der Halle, wo später zum Stehempfang geladen war, große Spendenbüchsen bereit.

Das Benefizkonzert wurde gestaltet vom Rottenburger Posaunenensemble mit Harald Wütz, Roland Neu, Uli Spaeth, Michael Wiedmaier und Esther Großholtfurth an der Orgel. Sie hatten ebenso wie Peter

Kottlorz auf eine Gage verzichtet. Kottlorz, dessen unverwechselbare Stimme den meisten aus dem SWR-Radio und der Übertragung von Papstmessen im Fernsehen bekannt sein dürfte, gab gedankliche Impulse für die Adventszeit. Dabei harmonisierten Musik und Texte wunderbar unter dem Motto „In der Ruhe liegt die Kraft“.

So forderte der Senderbeauftragte der Diözese, in der Adventszeit das Leben wach zu rütteln, und die Posaunen stimmten passend dazu Johann Sebastian Bachs „Wachet auf!“ an. Im Grunde, so könnte das Fazit der Gedanken lauten, sollte die Adventszeit die Menschen zur Ruhe kommen lassen. Auf Weihnachten hin sollte der Einzelne die Augen öffnen, auf die Mitmenschen schauen und sich selbst betrachten. Der Mensch tue sich selbst etwas Gutes, wenn er sich vom Stress befreit. Im Zustand der Eile lasse sich auch etwas wie die Menschwerdung Gottes kaum begreifen.

Was die Gestalter des Konzertes schafften, war eine besinnliche Stunde, die noch einmal das Jubiläum verarbeiten ließ. „Der Advent ist die Zeit, wieder mehr Leben ins Leben zu kriegen, wenn alles zur Routine geworden ist“, meinte Kottlorz. Oder, wie Baubürgermeister Holger Keppel in seinen Dankesworten für das Geleistete einfließen ließ: „In der Ruhe liegt die Kraft, aber ich glaube, heimlich bereiten Sie schon das nächste Jubiläum vor.“ wp